

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 10

Artikel: Per S-Bahn zur OL-Bahn

Autor: Mutti, Hans Ulrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8. Schweizer 5-Tage-Orientierungslauf 1990

Per S-Bahn zur OL-Bahn



△ Rund tausend Läuferinnen, Läufer und Familienangehörige lebten eine Woche auf dem bestens eingerichteten Zeltplatz in unmittelbarer Nähe des Schwimmbades Wetzikon – angesichts der herrschenden Temperaturen eine geglückte Kombination!

Hans Ulrich Mutti, Fachleiter OL
Fotos: August Fischer

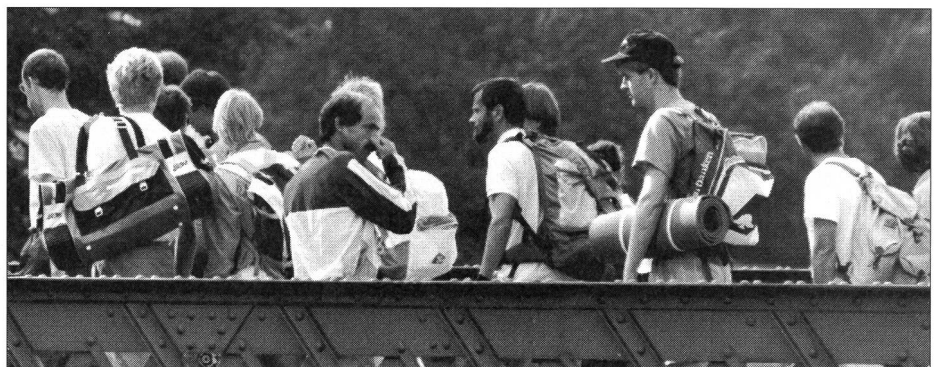
Wie transportiert man 1800 Läuferinnen und Läufer samt Begleitpersonen, die zum grössten Teil in Wetzikon und Umgebung untergebracht sind, an fünf aufeinanderfolgenden Tagen nach Aadorf, Weiach, Sihlwald, Dättwil und nach Zürich? Eine Antwort auf diese Frage haben die Organisatoren des Schweizer 5-Tage-Orientierungslaufes 1990 gegeben.

Nach einem Unterbruch von zehn Jahren kamen die Mehrtage-OL-Freunde wieder zu einem «Fünftägeler» in der Schweiz zusammen. Dabei beschritten die Organisatoren in zweierlei Hinsicht Neuland: Sie verzichteten auf attraktive OL-Gelände im alpinen Raum oder im Jura, und sie wollten die Läufer- und Begleiterschar ausschliesslich mit öffentlichen Verkehrsmitteln an die Etappenorte und zurück transportieren. Gerade das neuartige Verkehrskonzept und die Tatsache, dass alle fünf Läufe

▽ Im Zieleinlauf der dritten Etappe überquerten die Läufer auf einem eigens errichteten Steg die Sihl.



▽ OL-Läufer auf einer Eisenbahnbrücke. Der 8. Schweizer 5-Tage-OL stand ganz im Zeichen des Transportes mit öffentlichen Verkehrsmitteln.





△ *Orientierungslauf – ein Familiensport par excellence! In wenigen Jahren dürfte der Kinderwagen überflüssig, dafür unter Umständen weitere OL-Ausrüstungen nötig sein.*

in kartentechnisch einfachen Mittel-
landwäldern stattfinden sollten, dürfte
manch einen von der Teilnahme abge-
halten haben.

Nach dem Anlass darf mit gutem Recht
gesagt werden, dass die Abwesenden
nicht recht hatten. Einmal verstanden
es die Bahnleger sehr wohl, die Läufer
in den einfachen Wäldern mit Routen-
wahlproblemen auch geistig zu be-
schäftigen. Zudem erforderte das hohe
Lauftempo, wollte man sich ärgerliche
Suchminuten ersparen, stets volle Kon-
zentration. Und die Befürchtungen, der
Transport der Läufer mit der Bahn ende
bestenfalls in einem mittleren Fiasko,
waren unbegründet. Die jedem Teil-
nehmer abgegebene ausführliche Bro-
schüre enthielt für jede Etappe nebst
den technischen Informationen einen
Fahrplan mit je mindestens vier aufge-
führten Zügen für die Hin- und die
Rückfahrt. Und so pilgerte denn die
ganze Läufer­schar jeweils mit Kind und
Kegel zum Bahnhof des Zentralortes
Wetzikon, genoss die Fahrt in den
brandneuen, zweistöckigen Zugskom-
positionen der S-Bahn, bevölkerte in ih-
ren abenteuerlich farbenfrohen Anzügen
die Umsteigebahnhöfe, und nahm



△
Zieleinlauf auf dem ETH-Sportgelände Fluntern in Zürich. Unter den Anfeuerungsrufen der bereits Angekommenen legen die Läuferinnen und Läufer die letzten Meter zurück.

schliesslich – gehetzt oder gelassen, je nach Startzeit – den bis halbstündigen Fussmarsch zum Etappenziel in Angriff. Dass der zusätzlich eingesetzte Extrazug von OL-Läufern geführt und betreut wurde, rundet das ganze Unternehmen in sympathischer Weise ab (siehe Kasten).

Der Bericht wäre unvollständig ohne die Erwähnung der Initianten und ihrer ungezählten Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen. Als aktiver Teilnehmer habe ich mich über ihre Risikobereitschaft, Neuland zu betreten, und die tadellose Organisation gleichermaßen gefreut. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum guten Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Nach der offiziellen Statistik haben sich 560 Läuferinnen und 1185 Läufer aus 23 Ländern angemeldet. Sie sind bei Erscheinen dieses Berichtes längst in ihre Heimat zurückgekehrt. Der Fünftägeler 1990 ist vorbei. Es bleiben die Erinnerungen: an harte Wettkämpfe, an Dornen und Nesseln, an Volltreffer im Wald und an Suchaktionen, an eine ausgezeichnete Organisation, an sonniges, heisses Sommerwetter... und an viele Eisenbahnfahrten.



Foto: Daniel Wulser

Gruppen mit S-Bahn

Was ist zu tun, wenn ein vorgesehener Extrazug plötzlich in Frage gestellt ist, weil der SBB nach der Einführung der Zürcher S-Bahn für den regulären Betrieb bereits mehrere Dutzend Lokomotivführer fehlen? Kein Problem, wenn unter den Mitgliedern der grossen OL-Familie so gesuchte Berufsleute wie Zugführer, Kondukteure, Lokomotivführer, Stationsbeamte und Stellwerkleiter zu finden sind! Dank der Bereitschaft der abgebildeten Bahnangestellten und OL-Läufer, den Extrazug in ihrer Freizeit zu führen und dank dem Entgegenkommen der SBB konnte der Zug wie geplant fahren. Die Benützer des Zuges wussten es zu schätzen, dass die OL-Eisenbahner nicht nur auf einen Teil ihrer Freizeit, sondern auch auf die Möglichkeit verzichteten, am 5-Tägeler zu ihren angestammten Kategorien zum Wettkampf zu starten.

(Aus: «OL» 7/90)